Zeitschrift: Schweizerische Gehörlosen-Zeitung
Herausgeber: Schweizerischer Verband für Taubstummen- und Gehörlosenhilfe
Band: 45 (1951)
Heft: 4

Rubrik: Aus der Welt der Gehörlosen

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Der Stör, ein grosser Fisch in den Gewässern zum Schwarzen Meer, wird 50 Jahre alt und legt in dieser Zeit *hundert Millionen Eier!* (Man sollte das unsern Hühnern beibringen!)

AUS DER WELT DER GEHÖRLOSEN

Gehörlose im Skilager mit Herrn R. Walther
Den Bären aus Schnee modellierte Ernst Hofmann, Kunstmaler, Mühlethurnen.

Die Brückenbauer

Freundschaft zwischen Hörenden und Gehörlosen

Vor einiger Zeit bildeten in Zürich Herr Pfarrer Kolb und Gemeindehelferin Fräulein Bucher getrennte Jugendgruppen, um mit den jungen Gehörlosen in frohen und ernsten Stunden christliche Gemeinschaft zu pflegen. Unterdessen hielt Schwester Marta Muggli überall — auch in christlichen Jugendgruppen — Vorträge über das Leben der Gehörlosen. So kam sie auch vor etwa zwei Monaten in die Junge Kirche Seebach, um ein Referat zu halten. Diese Jugendgruppe lud uns, die beiden Gehörlosengruppen, herzlich ein zum gemütlichen Spielnachmittag.

Am Sonntag, den 14. Januar, versammelten sich die sonst getrennten Gehörlosen-Jugendgruppen bei prächtig-schönem Wetter im wunderbar

gelegenen Kirchgemeindehaus Seebach, das erst vor Weihnachten 1949 mit der neuen Kirche eingeweiht worden war. Schwester Marta Muggli hielt zum Anfang, verbunden mit dem herzlichen Willkommgruss an die Junge Kirche und die Gehörlosengruppen, eine klipp und klare, sehr verständliche Ansprache vom Brückenbauen. Sie sprach besonders schön vom Lastentragen, ob hörend oder gehörlos, und vom gegenseitigen Verstehen und Vertrauenschenken. Darauf leitete die Seebacher Gemeindehelferin den fröhlichen Spielnachmittag. Wir sassen ganz durcheinander gewürfelt unter den Hörenden. So konnten wir am besten plaudern lernen mit den lieben neuen Kameraden. Am interessantesten war das Suchen eines Bleistiftspitzers und das Eselschwanzstecken mit verbundenen Augen. Herr Pfarrer X. (Name nicht mit Sicherheit zu entziffern. Red.) wusste am besten, wo dem Esel der Schwanz steht. Nach dem feinen Zvieri war ein schönes Schattenspiel «Jorinde und Joringel» zu sehen. Herr Pfarrer Kolb schloss mit herzlichen Dankesworten und trefflichen Ideen den ausserordentlich schönen Nachmittag. Alle fanden diese Einladung recht gut gelungen! Also sagen wir Gehörlose der Jungen Kirche Seebach nochmals herzlichen Dank für die Einladung. Auf den Juni planen wir eine Gegeneinladung. Auch den drei tapferen Brückenbauern wünschen wir frischen Mut und gutes Gelingen zu weiteren Fortschritten im Brückenbauen zwischen Gehörlosen und Hörenden. H. L.

Und noch ein Brückenbauer!

Donnerstag, den 8. März, von 10.20 bis 10.50 Uhr, und Mittwoch, den 14. März, um 15.20 Uhr, wird der Schriftsteller Karl Uetz, gew. Lehrer an der Sprachheilschule Münchenbuchsee, im Schulfunk über die Schulung Sprachgebrechlicher — also auch Taubstummer — sprechen. «Und dennoch!» heisst die Sendung.

Sagt es Eurem Meister, Eurer Meisterfrau, Euren hörenden Eltern, Geschwistern, Verwandten, allen Freunden, dass sie die Sendung mitanhören möchten!

Gehörlosenvereine, Taubstummenfürsorger, Taubstummenschulen, Taubstummenheime — gebt durch Anzeigen in den Lokalblättern die Sendung weiteren Kreisen bekannt! Es lohnt sich!

Dem Schweizer Schulfunk und Herrn Karl Uetz danken wir für diesen Brückenbau vom Hörenden zum Gehörlosen. Die Schriftleitung.

Wir gratulieren!

Herr Werner Meyer von Niederlenz feierte kürzlich sein 25jähriges Dienstjubiläum als Hilfsarbeiter in der Firma «Wisa Gloria» in Lenzburg. Wir gratulieren von Herzen!